

Das Traumbild.

(Orig. Es dur.)

Ruhig.

1. Wo bist du, Bild, das
2. Nun such' ich dich mit
3. Komm sel - ber, sü - sses
4. Dein gro - sses blau - es

1. vor mir stand, als ich im Gar - ten träum - te, in's
2. Harm er - füllt, bald bei des Dor - fes Lin - den, bald
3. Bild der Nacht! komm mit den En - gel - mie - nen, und
4. Au - gen - paar, wo - raus ein En - gel blick - te; die

1. Haar den Ros - ma - rin mir band, der um mein La - ger keim - te?
2. in der Stadt, ge - lieb - tes Bild, und kann dich nir - gends fin - den.
3. in der leich - ten Schä - fer - tracht, wo - rin du mir er - schie - nen!
4. Stir - ne, die so freundlich war, und gu - ten A - bend nick - te;

1. Wo bist du, Bild, das
 2. Nach je - dem Fen - ster
 3. Bring' mit die schwanen -
 4. den Mund, der Lie - be

1. vor mir stand, mir in — die See — le blick — te und
 2. blick' ich hin, wo nur — ein Schlei — er we — het, und
 3. wei — sse Hand, die mir — das Herz — ge — stoh — len, das
 4. Pa — ra — dies, die klei — nen Wan — gen — grüb — chen, wo

1. ei — ne war — me Mäd — chen — hand mir an die Wan — ge —
 2. ha — be mei — ne Lieb — lin — gin noch nir — gends aus — ge —
 3. pur — pur — ro — the Bu — sen — band, das Sträuss — chen mit Vi —
 4. sich der Him — mel of — fen wies, bring' al — les mit, mein

1. drück — te?
 2. spü — het.
 3. o — len.
 4. Lieb — chen!